

DIPLOM-BETRIEBSWIRT

H A N S - P E T E R

M E T Z E N

WIRTSCHAFTSPRÜFER

+

M A R G O T

M E T Z E N

STEUERBERATERIN

DIE „KLEINE“ AG

**eine praxisorientierte Einführung in eine zukunftsorientierte
Unternehmensform**

- Intensivseminar -

(Auszug)

(7 von ursprünglich 59 Seiten)

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Die „Kleine“ AG als zukunftsorientierte Unternehmensform	1
1.1. Anmerkungen zum Markt für AG's	1
1.2. "Kleine AG" - Neue Rechtsform?	1
1.3. Gegenüberstellung AG und GmbH	1
1.4. Allgemeine Argumente für die Rechtsform der AG	2
1.5. Grundlegendes zur Gründung einer AG	3
1.6. Gesetzliche Öffnung der AG hin zur zukunftsorientierten Unternehmensform auch für den Mittelstand	3
2. Das Grundkapital	3
2.1. Grundsätzliches zum Grundkapital	3
2.2. Aktienarten	4
2.3. Kapitalaufbringung durch Gründung und Kapitalerhöhung	4
3. Die Organe der AG	5
3.1. Die Hauptversammlung	5
3.2. Der Vorstand	5
3.3. Der Aufsichtsrat	6
4. Haftungsbegrenzung durch die AG	6
5. Mitarbeiterbeteiligung	6
5.1. Ziele der Mitarbeiterbeteiligung	6
5.2. Die "Kleine" AG als idealtypische Rechtsform für Mitarbeiterbeteiligungen	6
5.3. Staatliche Förderung der Mitarbeiterbeteiligung	6
5.4. Aktienoptionspläne (Stock Options plans)	7
6. Überlegungen zur Unternehmensnachfolge	7
6.1. Formelle Überlegungen zum Generationswechsel	7
6.2. Materielle Überlegungen zum Generationswechsel	7
6.3. Sicherung des Familieneinflusses	7
7. Der Börsengang – Going Public	7
7.1. Allgemeine Argumente für den Börsengang	7
7.2. Die Vorbereitung eines erfolgreichen Börsengangs	7
7.3. Die Aktienmärkte – die Börsensegmente	7
7.4. Verhältnis von Stimmrecht und Kapitalerhöhung sowie Erreichen einer angemessenen Kapitalstruktur anhand eines Beispiels	7

1. Die „Kleine“ AG als zukunftsorientierte Unternehmensform

1.1. Anmerkungen zum Markt für AG's

1.1.1. Aktuelle Daten zu AG-Gründungen

Die Hälfte der AG-Neugründungen haben weniger als 2,5 Mio. Euro Jahresumsatz.

Mehr als die Hälfte haben weniger als 20 Mitarbeiter.

Gegenwärtig werden jeden Monat etwa 150 AG's neu errichtet.

Zwei Drittel der AGs sind nicht börsennotiert.

1.1.2. Ansicht der Märkte

AG hat anerkannt deutlich höheres Ansehen im Markt als andere Unternehmensformen

Mitursache: - Strenge Anforderungen in der AG und Publizität haben diese Rechtsform weit überdurchschnittlich erfolgreich gemacht.

1.2. "Kleine AG" - Neue Rechtsform?

Es gibt grundsätzlich keine „Kleine“ AG. Der Begriff „Kleine AG“ ist nur in einer Gesetzesüberschrift, nicht im Text des AktG angegeben.

Die „Kleine“ AG definiert sich durch gesetzliche Erleichterungen und die fehlende Börsennotierung.

Einige wesentliche Kriterien und Erleichterungen:

- Keine Börsennotierung
- Höchststimmrecht möglich, § 134 Abs. 1 S. 2 AktG.
- Wenn alle Aktionäre bekannt, genügt Einschreiben bei Einberufung der HV.
- Wenn alle Aktionäre erschienen/vertreten, ist HV frist- und formlos möglich.
- Wenn Ein-Mann-AG, ist Mitteilung an HR notwendig.
- Für Hauptversammlung ohne Beschlüsse, für die eine qualifizierte Mehrheit notwendig wäre, genügt ein Protokoll des Aufsichtsratsvorsitzenden.

1.3. Gegenüberstellung AG und GmbH

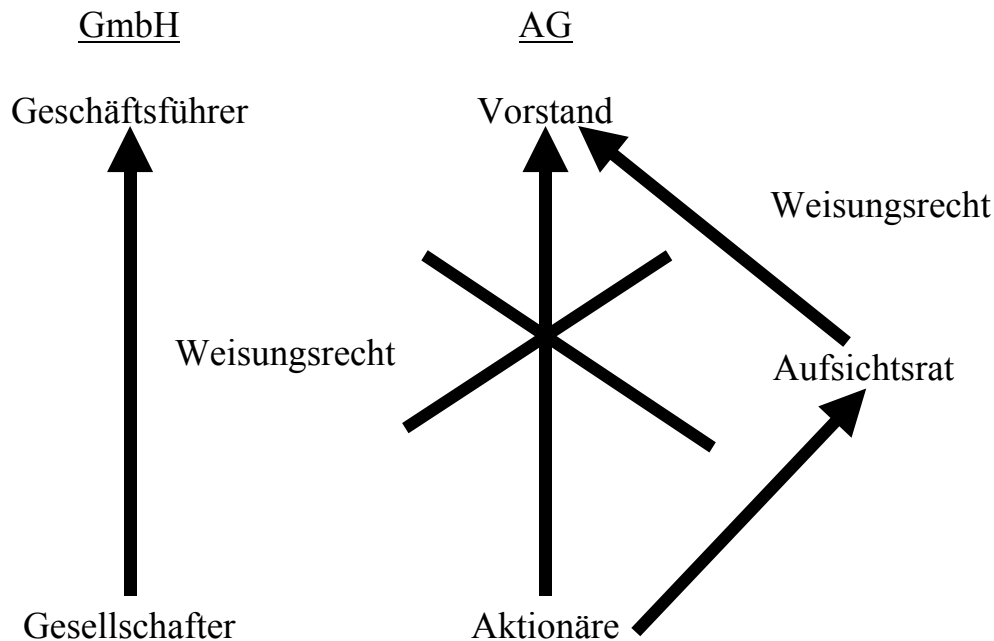
1.3.1. Grundsätzliche Parallelen und Unterschiede zwischen AG und GmbH

Es gibt keinen Unterschied in der ertragsteuerlichen und publizitätsrechtlichen Behandlung von AG und GmbH.

Es gibt keinen Unterschied mehr in der Mitbestimmung bei AG und GmbH.

Die Schutzbedürftigkeit der Aktionäre, die ihr Geld in ein fremdes Unternehmen geben, ohne damit einen direkten Einfluss auf die Geschäftsführung zu erlangen, erfordert eine Reihe von formellen Bestimmungen, deren Einhaltung dringend zu empfehlen ist ("Formstrenge").

1.3.2. Unterschiede beim Einfluss der Gesellschafter



Zweistufige
Organisationsstruktur
der GmbH:
Weisungsrecht der
Gesellschafter

Dreistufige
Organisationsstruktur
der AG - kein Durchgriff
der Aktionäre

1.3.3. Einige praxisrelevante Fälle

Im Originaltext 3 Fälle

1.4. Allgemeine Argumente für die Rechtsform der AG bewusst

- Marktprofil, Imageverbesserung
- Attraktivität für Führungskräfte
- Nationales und internationales Ansehen
- Altersversorgung aus Veräußerung
- Strategische Entwicklung
- Know-how durch Aufsichtsrat
- Eventuelle Vorteile beim Generationswechsel
- Eigenkapitalzugang, Börse
- Mitarbeiterbeteiligung
- Starke Stellung des Vorstands
- Fungibilität der Aktien
- Holdingstruktur
- Trennung von Kapitaleignern und Management

unbewusst

- Aufbruchstimmung
- Paradigmenwechsel
- „Krönung“ der Aufbauarbeit

1.5. Grundlegendes zur Gründung einer AG

1.5.1. Vorbehalte gegen die Gründung einer AG

Konkreter Nutzen für das eigene Unternehmen ist nicht klar herausgearbeitet.

Unkenntnis bezüglich der Anforderungen bei Gründung und bei laufender AG.

Belastetes historisches Bild: Die AG gilt als großes Unternehmen.

AG wird nur in Zusammenhang mit einem Börsengang in Erwägung gezogen.

Befürchtung der Anonymisierung der Unternehmung.

1.5.2. Gründungskosten

Einmalaufwendungen

Laufende Aufwendungen

1.5.3. Die Vorbereitung einer erfolgreichen AG-Gründung

Entwicklung einer strategischen Konzeption.

Aufbau einer AG-Infrastruktur (Vorstand, Aufsichtsrat, Aktionäre, etc., Risikomanagement, u.v.m), Kenntnisse bezüglich AktG.

⋮

1.5.4. Grundsätzliches zu den Organen der AG

Vorstand:

Aufsichtsrat:

Aktionäre:

1.6. Gesetzliche Öffnung der AG hin zur zukunftsorientierten Unternehmensform auch für den Mittelstand

1.6.1. Wesentliche Änderungen von Aktienrecht und Nebengesetzen

1.6.2. Wesentliche Änderungen durch das KonTraG

2. Das Grundkapital

2.1. Grundsätzliches zum Grundkapital

Der Mindestnennbetrag des Grundkapitals beträgt 50.000,00 Euro, § 7 AktG.

⋮

2.2. Aktienarten

2.2.1. Nennbetragsaktien – Stückaktien

2.2.2. Inhaberaktien – Namensaktien – vinkulierte Namensaktien

2.2.3. Stammaktien - Vorzugsaktien

2.2.4. Aktienurkunde

2.3. Kapitalaufbringung durch Gründung und Kapitalerhöhung

2.3.1. Arten der Gründung und Kapitalerhöhung

Neugründung:

Umwandlung

Einbringung

Anwachsung

Kapitalerhöhung

Gesellschaftereinlagen

Wandelschuldverschreibungen, Gewinnschuldverschreibungen 221 AktG)

Stock options, Bedingte Kapitalerhöhung (§§ 192-201 AktG)

Erwerb eigener Aktien (§§ 71-71 e AktG)

Privatemission

Börsengang / IPO

2.3.2. Gründung einer AG

Vorgehensweise:

- Beschlussfassung:
- Gründungsbericht der Gründer (§§ 32 ff AktG)
- Gründungsprüfung/Gründungsprüfungsbericht der Organe
- Gründungsprüfung/Gründungsprüfungsbericht des gerichtlich bestellten Gründungsprüfers
- Leistung der Einlage und Nachweis (§ 36 AktG)
- Prüfung durch das Gericht
- Eintragung: Entstehung der AG

2.3.3. Besonderheiten bei Nachgründung

Problem:

Anschaffungsverträge in den ersten zwei Jahren seit Eintragung in das Handelsregister gegen eine Vergütung von mehr als 10 % des Nominal-Grundkapitals

Vorgehensweise

Folgen des Verstoßes gegen die Nachgründungsregeln

Ausnahme = Regelfall

3. Die Organe der AG

3.1. Die Hauptversammlung

3.1.1. Pflichten der Aktionäre

3.1.2. Rechte der Aktionäre

3.1.3. Die Rechte der Hauptversammlung

Keinesfalls möglich: Verlagerung von Kompetenzen AR / Vorstand auf HV.

⋮

3.1.4. Einberufung und Ablauf der Hauptversammlung und Anspruch auf Einberufung

Verpflichtung zur Einberufung der Hauptversammlung

Einberufung, §§ 121-128 AktG

Anspruch auf Einberufung einer HV

Formalien der Einberufung

Ablauf der HV

Protokoll/Niederschrift

Ausübung der Stimmrechte

3.2. Der Vorstand

3.2.1. Darstellung der formellen Rechte und Pflichten des Vorstands

Kompetenzen

Vorstand leitet AG in eigener Verantwortung, § 76 Abs. 1 AktG.

Organisation und Verfahren

Bestellung

Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat

Haftung

Besonderheiten

3.2.2. Materielle Aufgaben des Vorstands vor und nach der AG - Errichtung

Entwicklung einer strategischen Konzeption

Aufbau und Entwicklung einer angemessenen Führungsstruktur und von informellen Strukturen (Leitungswege/Informationswege).

⋮

3.2.3. Geschäftsordnung für den Vorstand

Die Geschäftsordnung regelt den Aufbau des Vorstands und die Abläufe bei der Geschäftsführung, Beschlusserfordernisse, Sitzungen, Informationsfluss etc.

Unerlässlich wird sie, wenn der Vorstand aus zwei oder mehr Mitgliedern besteht.

Typische Inhalte:

3.3. Der Aufsichtsrat

3.3.1. Formelle Darstellung der Rechte und Pflichten des Aufsichtsrates

Übersicht über die wichtigsten Aufgaben des Aufsichtsrats

Größe und Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Beginn und Ende des Amtes

Aufsichtsratssitzungen

Haftung

Besonderheiten

3.3.2. Materielle Aufgaben des Aufsichtsrates

Ordnungsgemäße Vorstandskontrolle

vorbereitende Personalauswahl

Überwachung der strategischen Entscheidungstatbestände

⋮

3.3.3. Die erste Aufsichtsratssitzung

Typische Inhalte:

3.3.4. Einige Instrumente der Einflussnahme des AR auf den Vorstand

4. Haftungsbegrenzung durch die AG

Begrenzung auf Grundkapital

Umgehungsmöglichkeiten

Grobe Fahrlässigkeit von Vorstand und Aufsichtsrat betrifft Innenverhältnis der AG und ihrer Organe, nicht Außenverhältnis.

Kapitalersetzende Darlehen

5. Mitarbeiterbeteiligung

5.1. Ziele der Mitarbeiterbeteiligung

Motivation der Mitarbeiter

Finanzierungsaspekte

Personalpolitik

Integrationswirkung

Corporate Identity

Vermögensbildung in Arbeitnehmer-Hand

5.2. Die "Kleine" AG als idealtypische Rechtsform für Mitarbeiterbeteiligungen

5.3. Staatliche Förderung der Mitarbeiterbeteiligung

5.4. Aktienoptionspläne (Stock Options plans)

Wandelschuldverschreibungen

"naked warrants" (Aktienoptionen ohne Anleihe)

6. Überlegungen zur Unternehmensnachfolge

6.1. Formelle Überlegungen zum Generationswechsel

6.2. Materielle Überlegungen zum Generationswechsel

6.3. Sicherung des Familieneinflusses

7. Der Börsengang – Going Public

7.1. Allgemeine Argumente für den Börsengang

7.2. Die Vorbereitung eines erfolgreichen Börsengangs

Bestandsaufnahme

Anpassung der Struktur

Vorbereitung der Börseneinführung

Emissionskonzept

Emissionsplatzierung

7.3. Die Aktienmärkte – die Börsensegmente

Amtlicher Handel (§§ 36 ff BörsG i.V.m. BörsZulV)

Geregelter Markt (§§ 71 ff BörsG)

Freiverkehr

Neuer Markt

7.4. Verhältnis von Stimmrecht und Kapitalerhöhung sowie Erreichen einer angemessenen Kapitalstruktur anhand eines Beispiels